

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Usus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

sondern von Gott / welcher hier dem David die Wahl gegeben ic. und seinen Engel gesandt ic. heut zu Tag aber durch sonderliche Mittel die Pest uns zuschicket.

- b) Quoad causam meritoriam, insgemeln von der Sünde / wenn David nicht so schwertlich gesündigt hätte / würde Gott diese Plage nicht über ihn haben kommen lassen ; Insonderheit von Abgötterey / Hoffart / Unzucht ic.

III.) Wie derselben zu begegnen ?

- a) Geistlicher Weise / daß man sich zu Gott wende
 1.) Mit bußfertigen Herzen / die Sünde erkenne / wie David im 2. 2.) Mit gläubigem Gebet Gottes Gnade suche. 3.) In Christl. Gedult sich dem Willen des Höchsten unterwerffe. 4.) einen erbarn Wandel führe und Uppigkeit abstelle / wie David und sein Volk Säcke angezogen ic.
 b) Leiblicher Weise / durch Gebrauch der Arzneyen / un beobachteter guter Ordnung / welche bey solchen Sterbens-Läufften gemacht wird.

Ufus.

Conf. Vor die mit der Pest heimgesuchte. a) Daß solches nicht ohne Gottes Willen ihnen begegne / und der Verderber nicht mehr schlagen könne / als der Höchste ihm verhängt und zuläßt. b) Daß es doch einmahl müsse gestorben seyn / es geschehe durch diese Plage / oder durch einen andern Todt. c) Daß mitten in Sterbens-Läufften sie Gottes Kinder sind / und die Pest denen Gott-liebenden zum besten dienen müsse. d) Daß sie leben und schweben in der Hand Gottes / dessen Barmherzigkeit groß ist.

2) Aus Job. V, 19-22. Aus sechs Trübsalen ic. hat Alardus in seinen Hiobit. Trübsalen conc. IV. p. m. 63. seqq.

Die Pest vorgestellt.

000

1.) Was

- I.) Was für etne Trübsal sie sey?
 II.) Warum sie Gott verhängt?
 III.) Wie er die Seinen daraus erlöset?

Ein anderer hat aus Apoc. VI, 7. 8. Und ich sahe/ und siehe ein fahl Pferd ꝛc.

Den erschrecklichen Land-Reuter beschauet/

- I.) Nach seinem Nahmen / Todt.
 II.) Nach seiner Reuterey oder Aufzug / auf einem fahlen Pferd.
 III.) Nach seinem Comitatz / die Höhle.
 IV.) Nach seiner Gewalt / zu tödten den vierden Theil auf der Erden.

7) Aus 2. Sam. XXIV, 10--15 Und das Herz schlug David ꝛc. --- bis gen Bersaba/ siebenzig tausend Mann / hat Herr D. Mayer einst bey der in diesen Landen grassirenden Pest seine Grimmische Gemeinde also zur Busse geruffen:

Præloq.

O Land! Land! Land! höre des Herrn Wort. Mit diesem ernstlichen Zuruff musste der Bote des erzürneten Gottes/ Jeremias/ das in seinen Sünden sicher schlaffende Juda / den König so wohl als das ganze Land/ ermuntern / und die Stimme Gottes anzuhören aufwecken / c. XXII. Er hatte eine erschreckliche Pestilenz Predigt im vorhergehenden Cap. abgelegt: Ich wil die Bürger ꝛc. c. XXI, 6. Wer hätte da nicht mennen sollen/ sie würden im Sack und Asche Busse thun/ und eines frommen Lebens sich hinfür besleißigen? Aber da war keiner/ dem seine Bosheit